



Feldkirch: Messe «ArtDesign» mit gutem Start

08.11.08 | Aktuelle News

Am Donnerstag Abend wurde im Montforthaus Feldkirch die «ArtDesign» Feldkirch, die junge Messe für Design, Kunst und Mode, durch Feldkirchs Bürgermeister Wilfried Berchtold offiziell eröffnet. Die Vernissage habe Kunstliebhaber und Designfreunde in Scharen ins Montforthaus gelockt, das sich zu einer aufregenden Kunst-Design-Mode-Meile verwandelt habe, teilen die Organisatoren mit. 90 Aussteller aus fünf Ländern präsentieren sich dem Publikum. Zu sehen und zu kaufen gibt es Produktdesign, Modekollektionen, Möbelstücke, Designklassiker, Werke der angewandten und bildenden Kunst.

«Das Profil ist im Vergleich zum Vorjahr geschärft, wir präsentieren zahlreiche prämierte Designerinnen und Designer. Und auch unsere Sonderprojekte stoßen auf reges Interesse», so Messeleiterin Stefania Pitscheider Soraperra. «Wir haben die Eröffnung mit Spannung erwartet, weil die ArtDesign Feldkirch trotz der langjährigen Erfahrungen der Vorgängermesse KAMart noch neu ist und auch neue Publikumsschichten anspricht. Die Zwischenbilanz ist positiv», so Messebeirat Traugott Schneidtinger.

Die Nachfrage seitens der Aussteller sei heuer sehr gross gewesen, die Messe absolut ausgebucht, heisst es weiter. Neunzig Designer, Künstler, Galeristen und Fachhändler präsentieren somit dem Publikum ihre Werke. Ein besonderes Augenmerk liegt auf innovativen Gestaltungsideen und aktuellen Trends aus den Schwerpunktbereichen angewandte und bildende Kunst, Möbelbau, Schmuck, Objektkunst, Mode und Produktdesign. Zu sehen und zu kaufen gibt es eine breite Palette an Exponaten: vom Designklassiker bis zum avantgardistisch gestalteten Produkt, vom Werk von der Klassischen Moderne bis zum aktuellen Kunstobjekt.

Schon bei ihrer Erstausgabe im Jahr 2007 war die Messe ein Publikumserfolg: An drei Messetagen besuchten 5.200 Personen die ArtDesign Feldkirch.

Das Rahmenprogramm

Der Werkraum Bregenzerwald, einer der wichtigsten regionalen Impulsgeber in Sachen Formgebung, zeigt eine von Klaus Metzler gestaltete Sonderschau. Die Messe lädt zudem auch zur Begegnung mit zwei internationalen Ausbildungsstätten im Gestaltungsbereich: So präsentiert die Fakultät für Design und Künste der Freien Universität Bozen, wo das Designstudium eng mit der Praxis verwoben ist, das Richtung weisende Projekt «FUCINA we design we produce». Es handelt sich um eine jüngst entstandene Kollektion von Produkten für zu Hause, das Büro und den persönlichen Gebrauch. Sie sind von Studierenden entworfen und werden in Kleinserien produziert.

Die Schule für Gestaltung Ravensburg (sfg) hat das auf Feldkirch maßgeschneiderte Projekt im öffentlichen Raum «Designkiller» entwickelt. Studierende der sfg veranschaulichen auf provokante Weise die Notwendigkeit und Funktion von Kommunikationsdesign. Designkiller in weißen Anzügen sind vor und während der Messe in Feldkirch unterwegs. Als Kontrast zum Gestaltungsüberfluss reduzieren sie Kommunikation auf das Wesentliche und schaffen designfreien Raum. Die Aktion wird dokumentiert und auf der ArtDesign präsentiert.

In Kooperation mit dem Institut für Sozialdienste Vorarlberg wird die Art-Brut-Ausstellung «ARTquer» gezeigt. Begleitet von der Künstlerin Erika Lutz schaffen Menschen mit besonderen Bedürfnissen skulpturale Objekte aus Holz. Sie betrachten und gestalten Tiere, stellen sie auf den Kopf, denken sie quer. Projekt ist im Rahmen einer Qualifizierungsmaßnahme zur Integration in den Arbeitsmarkt des IfS Spagat entstanden. Die ArtDesign Feldkirch präsentiert erstmals die Ergebnisse einer breiten Öffentlichkeit.

Auf dem Markplatz in Feldkirch zeigt die «ArtDesign» Roland Adalassniggs fluoreszierende Installation «Book of Architecture and other Music», bei der sich der Künstler mit Shakespears «Sturm» auseinandersetzt.

Das Berliner Architekturbüro Hascher Jehle Architektur zeichnet gemeinsam mit dem Bludenzener Architektenduo Mitiska-Wäger für das Siegerprojekt zum Neubau des Montforthaus verantwortlich. Rainer Hascher geht in seinem Vortrag an der «ArtDesign» Feldkirch der Frage nach, inwieweit sich Kontext, Raum, Integration, Kommunikation und Nachhaltigkeit auf die architektonische Gestaltung auswirken (können).

Weiterführende Links:

www.artdesignfeldkirch.at